

„Am Ende bleibt es Geschmackssache“

Designer-Schullogo soll BBS visuell erlebbar machen

Von unserem Mitarbeiter
Christian Valek

OSTERHOLZ-SCHARMBECK. Der äußere Eindruck ist oft entscheidend. Diese Binsenweisheit nahmen die berufsbildenden Schulen (BBS) der Kreisstadt nun zum Anlass, sich durch eine Bremer Design-Agentur ein neues Erscheinungsbild schaffen zu lassen. Briefbogen, Homepage oder T-Shirt - alles wird in den einheitlichen Gesamtauftritt des regionalen Kompetenzzentrums miteinbezogen.

Seit kurzem zielt ein idealisierter orange-rot-weißer Pfeil die rechte obere Ecke der BBS-Briefbögen. Die Bremer Kreativschmiede „Gruppe für Gestaltung“ (GfG) aus Bremen-Walle zeichnet dafür verantwortlich. „Orange ist einfach eine Signalfarbe mit junger, frischer Wirkung“, sagt Diplom-Designerin Dorthe Meinhardt von GfG zum Farbdesign. „Bei der Gestaltung des Schulauftritts geht es darum, das Selbstverständnis der BBS erlebbar zu machen. Es geht nicht um Gefallen, sondern darum, Effekte kurzfristigen Gefallens herauszufiltern. Alle Gestaltungsmaßnahmen muss man im ergänzenden Zusammenhang sehen“, erklärte GfG-Geschäftsführer Björn Voigt.

Ein einheitlicher Schulauftritt war für Schulleiter Wilhelm Windmann mehr als überfällig. „Weder die Briefbögen noch der Internet-Auftritt waren noch zeitgemäß. Es gab keine Einheitlichkeit. Es wurden auch

im Schriftverkehr unterschiedliche Schriftarten verwendet. Alles war kunterbunt“, sagte Wilhelm Windmann. „In den letzten Jahren hat sich, nach Meinung Windmanns, vieles verändert. „Wir haben uns, im Auftrag des niedersächsischen Landtags, zu Kompetenzzentren weiterentwickelt und können jetzt über Bildungsangebote, Einstellungen und Budgetplanung selbst entscheiden“, erklärte der Schulleiter.

Damit der ganzheitliche Öffentlichkeitsauftritt funktioniert, müssen alte Gewohnheiten gerändert werden. So ist jetzt die e-Mail im Schuldienst offizieller Kommunikationsweg. Das erfordert bei den Mitarbeitern Umdenken. Um das zu erleichtern, war es für Windmann wichtig alle Beschäftigten seiner Schuleinrichtung in den Gestaltungsprozess miteinzubeziehen. Seit Frühjahr 2006 haben verschiedene Planungsgruppen an der konzeptionellen Weiterentwicklung der BBS mitgearbeitet. Unterschiedliche Design-Agenturen haben nach einer öffentlichen Ausschreibung ihre Vorschläge unterbreitet. Letztendlich waren Konzept, Budget sowie die Bereitschaft der GfG durch Kollegen-Workshops der „Wahrheit“ auf die Spur zu kommen ausschlaggebend.

Dem neuen Design-Logo der BBS diente ursprünglich die Zeichnung eines Torfkahns unter Segel als Vorlage. Aus den Umrissen des Segels „formte“ die GfG ein neues Identifikations-Emblem. „Doch am Ende bleibt es wieder Geschmackssache“, gestand Schulleiter Wilhelm Windmann.



Neues Logo der BBS Osterholz-Scharmbeck: Dorthe Meinhardt, Björn Voigt, Mira Giese, Wilhelm Windmann und Christiane Bodammer-Gausepohl (von links). FOTO: CHRISTIAN VALEK